

Drum, wenn er ging durch seine Kinder, sanft und schlicht,
Neigt jeder das Haupt und „Gott erhalte“ spricht. —
(Beschluß folgt.)

Brummel ist todt.

Man sprach neulich in London und Paris viel von dem Tode eines Mannes, der in London lange das Cymtol des englischen Stukerwesens, der Repräsentant der fashionables, der König der Mode, der berühmteste Lion war. Georg Brummel, der berühmte Brummel, der die ganze junge englische aristokratische Welt die eleganten Manieren lehrte, den Lord Byron bewunderte und den der Prinz von Wales, später Georg IV., zu seinem vertrauten Günstlinge gemacht hatte, ist in Caen, im Irrenhause, gestorben. Brummel war bei dem Prinz-Regenten endlich lästig und unerträglich geworden. Eines Abends bei einem Trinkgelage in Carlton Hause, als der Wein ausgegangen und grade kein Diener anwesend war, erlaubte sich Brummel, zu dem Prinzen zu sagen: Georg, ring the bell (Georg, klinge doch einmal)! Der Prinz stand sogleich auf, klingelte und sagte würdevoll zu dem eintretenden Laquais: „man lasse den Wagen des Herrn Brummel vorfahren!“ Von diesem Augenblicke an erschien Brummel nicht mehr vor dem Prinzen, was ihn jedoch nicht hinderte, sich eine Menge Impertinenzen zu erlauben. Er wußte, daß der Prinz-Regent besonders darüber traurig war, daß er fürchtete, sehr dick zu werden und dies vor dem Publikum nicht länger verbergen zu können. Eines Tages

nun, als Brummel in Hyde-Park spazieren ritt, sah er den Prinzen entgegen kommen, stellte sich, als erkenne er denselben nicht und sagte ganz laut zu seinem Begleiter: „wer ist denn der dicke Mann, der uns da entgegenkommt?“ Dies erzürnte den Prinzen ernstlich, der von nun an nichts mehr that, um die Verfolgungen Brummels durch die Gläubiger zu hindern. Der alte Dandy war also genöthiget England zu verlassen und sich auf das Festland zu begeben.

(Beschluß folgt)

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, die Kellerräume im Dienst-Gebäude des unterzeichneten Königl. Haupt-Steuer-Amtes an den Meistbiethenden zu vermietthen. Wir haben zu dem Ende einen Termin auf Freitag den 26. d. M. Vormittags um 9 Uhr in unserem Geschäfts-Local ange setzt, u. laden Pachtlustige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Räume während der gewöhnlichen Dienststunden in Augenschein genommen, die Pachtbedingungen aber in unserer Mahl- und Schlachtsteuer-Expedition eingesehen werden können.

Natibor den 16. Juni 1840.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Ein, noch gut erhaltener Soctaviger Flügel, mit Birken-Maser ausgelegt, steht zum Verkauf in dem Hause des Herrn Tuchaufmann Vanger auf der Langen-Gasse Nr. 32 in der ersten Etage hinten heraus.